

Geschäft mit Bildschirmen

Notebooks unter dem Baum liegen. Vom Weihnachtsgeschäft hängt für die Branche viel ab: Fast ein Drittel ihres Umsatzes machen die Unternehmen erst am Jahresende. 7,9 Milliarden Euro sollen es in diesem Jahr sein, ein Plus von 14 Prozent.

PC-Ware steigert sich nach Einbußen

Leipzig – Nach Umstrukturierungen und schweren Einbußen nimmt der börsennotierte IT-Dienstleister PC-Ware, Leipzig, wieder Fahrt auf. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 (31. März) legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,2 Prozent auf 402,3 Millionen Euro zu. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) kam auf einem Minus von 16,5 Millionen Euro im Vergleichszeitraum auf 4,7 Millionen Euro. PC-Ware ist in 26 Ländern vertreten und hat 1700 Mitarbeiter, davon gut 500 in Deutschland. Der Kurs lag am Mittwoch um rund 1,3 Prozent über dem Vortag.

Der direkte Draht

Der direkte Draht zur Redaktion der regionalen Wirtschaftsseite:

Dieter Weigel ☎ 092 81 / 81 62 39
Matthias Will ☎ 092 81 / 81 62 07
E-Mail: wirtschaft@frankenpost.de

Prozent aller Kaufentscheidungen werden vom Unterbewussten getroffen. Beck: „Menschen kaufen keine Produkte und keine Dienstleistungen. Menschen kaufen Emotionen.“ Anhand von exemplarischen Werbeclips verdeutlicht der Strategie-Ex-

Service-Preis: Die Frankenpost-Leser küren ihr Lieblingsunternehmen



Wie tickt der Kunde? Johann Beck setzt auf Kommunikation im Charmäléon-Stil.

„Denkthums“.

So, wie sich Spitzensportler mental auf wichtige Wettkämpfe vorbereiten, könne man auch Kundenbegeisterung trainieren, sagt Johann Beck. „Das kostet Kraft. Aber Sie werden sehen: Es lohnt sich.“

Holz-Wurzbacher holt den Siegerpreis

del-Heinrich freuten sich für den Spezialgroßhandel Strößner in Hof über den dritten Rang. Für Küchen-Sieber in Weisdorf nahmen Gertraud und Gerhard Sieber die Trophäe für den zweiten Platz entgegen. Und ganz oben auf dem Treppchen lande-

te das Team der Hofer Firma Holz-Wurzbacher. Die Frankenpost-Anzeigenverkaufsleiter Jutta Green und Günter Hösel überreichten den Siegerpreis an Tamara Mergner und Marina Saalfrank und gratulierten im Namen unserer Leser. Rainer Maier

kenpost-Verbreitungsgebiet neunzig Prozent der teilnehmenden Firmen in Empfang nehmen.

Unter den durch die Bank sehr guten Unternehmen waren drei noch ein Quäntchen besser als die anderen. Herbert Strößner und Evi Rie-

Die Frankenpost-Leser haben gewählt: Aus 38 Unternehmen der Region küren sie mit mehr als 6000 Bewertungen die Service-Meister.

Hof – Hochfrankens Betriebe sind klar besser als der deutsche Durchschnitt. Das ist eines der erfreulichen Ergebnisse nach der Auswertung aller Leser-Bögen zum Frankenpost-Service-Preis 2010. Auf einer von 0 bis 100 reichenden Skala der Weiterempfehlungs-Würdigkeit erreichten die Unternehmen der Region den bundesweiten Spitzenwert von 84,5, der Schnitt liegt bei 65,4. „Eine tolle Leistung“, lobte Service-Preis-Erfinder Norbert Beck. „Damit sollten Sie werben.“

Während Beck in anderen Regionen nicht einmal an die Hälfte aller Teilnehmer sein Service-Siegel für besondere Kundenfreundlichkeit verleihen kann, durften es im Fran-



Nach der Preisverleihung (von links): Jutta Green, Gertraud Sieber, Tamara Mergner, Norbert Beck, Gerhard Sieber, Marina Saalfrank, Günter Hösel, Evi Riedel-Heinrich, Johann Beck und Herbert Strößner. Fotos: R. M.